Klinikschule Rems-Murr in Winnenden

Ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum in Winnenden entwickelt sich weiter

Der Schulentwicklungsprozess der Klinikschule Rems-Murr ging auch im vergangenen Jahr weiter – personell gab es nachhaltige Veränderungen und die interne Beschäftigung mit unserem ganz spezifischen Bildungsauftrag führte zu einem aussagekräftigem Logo und einer gelungenen Logo-Enthüllungs-Aktion im Beisein des Landrats Dr. Sigel.

Ein Logo für die Klinikschule Rems-Murr

Im vergangenen Jahr beschäftigten wir uns schulintern intensiv mit der Frage: Wofür steht die Klinikschule – heute und in den kommenden Jahren? Was ist unser Alleinstellungsmerkmal? Können sich in dieser Neuausrichtung auch unsere beiden Kooperationspartner - die Kinder- und Jugendmedizin der Rems-Murr-Klinik Winnenden und die Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am ZfP Winnenden wiederfinden? Das Ergebnis unserer Überlegungen bildet sich ab in unserem aussagekräftigem Logo: Es symbolisiert unseren ganz besonderen Auftrag – eine menschliche Brücke zwischen den Patientenschülerinnen und -schülern und allen Beteiligten zu bauen.

Landrat Dr. Richard Sigel
und Rektorin Andrea Eberle

Die Klinikschule lebt vom Verbund mit ihren Kooperationspartnern – und umgekehrt: Nur im gemeinsamen Miteinander erfüllt sich unser Auftrag. Wie schön, dass auch die Logo-Enthüllung ein feierliches Pendant hatte: das Leitungsteam der Tagesklinik weihte den neu gestalteten Spielplatz auf dem Gelände des ZfP im Rahmen unserer gemeinsamen Feier ein.

Am Rande der Feier boten sich viele Gelegenheiten, um ins Gespräch zu kommen und sich zu vernetzen. Sehr wertschätzend war das Dabeisein unseres Kooperationspartners, der Kinder- und Jugendmedizin am RMK, vertreten durch Herrn Prof. Ralf Rauch und Dr. Dorothea Junginger. Auf dem Gelände des Rems-Murr-Klinikum Winnenden ist unser neuer Schulname nebst Logo ebenfalls präsent.

Unsere beiden Oberärzte, Dr. Joachim Diessner und Dr. Dorothea Junginger im Gespräch

Personal

Statistisch gesehen ist die Klinikschule Rems-Murr ein Leichtgewicht: die Anzahl der Schüler und Schülerinnen und auch der Lehrkräfte ist im Vergleich mit den anderen Landkreisschulen gering. Die besondere Schülerschaft – chronisch kranke Kinder und Jugendliche aus allen Klassenstufen und aus allen Bildungsgängen – macht das Bereithalten eines großen Spektrums von Lehrbefähigungen notwendig, von der Grundschule bis zur Sekundarstufe II; gleichzeitig braucht es als Lehrer oder Lehrerin an der Klinikschule das Bewusstsein, an einem SBBZ tätig zu sein, also immer auch die Haltung, mit sonderpädagogischem Blick die Lern- und Unterrichtssituationen zu gestalten.

Das Kollegium der Klinikschule Rems-Murr bildet diesen Bedarf an Vielfalt ab: Unser Team setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Grund- und Hauptschule, der Realschule, dem Gymnasium und der Sonderpädagogik. Zum Teil haben die Kolleginnen ihr Deputat gesplittet, d.h. sie unterrichten sowohl an der Klinikschule, als auch an der allgemeinen Schule; beste Voraussetzungen, um aktuelle bildungs- und unterrichtsrelevante Themen auch in der Klinikschule verortet zu wissen.

Kollegium der Klinikschule Rems-Murr: Kornelia Vallendor, Andrea Eberle, Martin Kress, Leonie Korthals, Martina Samociuk, Ursula Riek-Gatter (von links nach rechts)

Der Unterricht an der Klinikschule orientiert sich an den Bildungsplänen der vom Schüler bisher besuchten bzw. künftig zu besuchenden Schule. In enger Absprache mit der Heimatschule des Schülers werden die Unterrichtsinhalte ausgewählt, vorrangig in den Hauptfächern, mit dem Ziel der Wiedereingliederung des Schülers in die von ihm besuchte Schule. Im Einzelfall wird auch Unterricht in Nebenfächern, z.B. Biologie und Latein in den individuellen Wochenplan integriert. Nicht selten geht es vorrangig erst einmal um individuelles Lerncoaching, unter Berücksichtigung emotionaler und sozialer Auswirkungen der vorliegenden Krankheit – jahrelange Belastungen durch Krankheit und Schule müssen wieder in eine gelingende Balance gebracht werden. Bei unseren älteren Schülerpatienten steht häufig auch eine persönliche Schullaufbahnberatung und Berufsorientierung im Vordergrund.

Die Klinikschule Rems-Murr bietet neben dem Unterricht auch auf Antrag **sonderpädagogische Beratung und Unterstützung an allgemeinen Schulen an:** Wenn eine chronische Erkrankung

(z.B. Diabetes, chronisch entzündliche Darmerkrankung, Epilepsie) die Lebensbedingungen eines Schulkindes erschwert und erhebliche Entwicklungs- und Lernprobleme auftreten, kann sonderpädagogische Beratung und Unterstützung nötig sein, auch ohne dass der Schüler bzw. die Schülerin Patient an der Klinik ist. In diesem Fall ist ein Einzelfallmanagement durch eine Klinikschullehrkraft in kooperativem Miteinander von Schule, Elternhaus und Schüler an der allgemeinen Schule vor Ort sinnvoll, um schulische Teilhabe und erfolgreiches Lernen durch den Aufbau geeigneter Hilfs- und Förderkonzepte, auch unter diesen besonderen Umständen, aufrecht zu erhalten - um gegebenenfalls einen individuellen Nachteilsausgleich zu entwickeln. Dabei geht es um die Stärkung der Entwicklungspotentiale des Einzelnen und um die Entwicklungsmöglichkeiten des jeweiligen Umfeld- und Unterstützungssystems.

Wie gut, dass das Kollegium der Klinikschule Rems-Murr diese persönlichen Ressourcen bietet:

- **Freude, Motivation und Engagement –** um den schulischen Belangen kranker Schüler und Schülerinnen verlässlich und stärkend begegnen zu können
- **Kreativität und Flexibilität –** um die Unterrichtsgestaltung an der individuellen Persönlichkeit des Schülers, seinem Krankheitsbild und dem aktuellen Therapiestatus ausrichten zu können
- **Fachkompetenz –** um Unterrichtsinhalte entsprechend den Bildungsniveaus vorzubereiten und sowohl klinikschulinterne als auch kooperative Beratungsbedarfe im Sinne des Sonderpädagogischen Dienstes professionell zu gestalten
- **Berufserfahrung –** um passgenaue Unterrichtsangebote in didaktisch-methodischer Hinsicht machen zu können
- **Pädagogische Haltung –** um die eigene Professionalität in Abgrenzung zu Ärzten, Psychologen, Therapeuten, Pflegern oder Erziehern zu bewahren
- **Offenheit für Weiterbildung und Lernbereitschaft –** um sich mit chronischen Krankheitsbildern im Rahmen von Unterricht und Beratung auseinanderzusetzen und auch Unterricht fachfremd oder schulartübergreifend anbieten zu können
- **Teamfähigkeit –** um im kleinen, überschaubaren Klinikschul-Kollegium gemeinsam das noch junge Schulkonzept wirksam werden zu lassen in enger Zusammenarbeit mit den beiden multiprofessionellen Klinikteams

So gelingt es uns immer wieder, Schülerinnen und Schüler in der Ausnahmesituation einer länger währenden Krankheit an Schule und Unterricht teilhaben zu lassen, **denn trotz Krankheit bleibt Lernen wichtig** – eine Erkenntnis, die uns in der täglichen Arbeit an unserer besonderen Schule leitet.

Fazit: Wir sind auf einem guten Weg!

Die Klinikschule Rems-Murr ist mitten drin im Schul-Entwicklungsprozess, der getragen und aktiv gestaltet wird vom kleinen, aber engagierten Schul-Team. Und spannend: die diesjährige Öffentlichkeitsaktion zieht bereits Kreise – doch dazu mehr im Schulbericht 2018....